

Yore Records der timeless-factor

Minimal Techno hat sich nach Jahren des Höhenflugs, in denen das Genre nach allen Richtungen gestreckt und gedehnt wurde, selbst in eine Sackgasse manövriert. Nun scheint die Zeit reif, um zu den Wurzeln zurückzukehren.

VON FLORIAN OBKIRCHER



Ganz sicher war es nicht der Mangel an Output im weiten Feld minimaler Clubsounds, der Andy Vaz, seines Zeichens Produzent und Background Records Labelchef, und seinen Kollegen Alessandro Vaccaro von Persistencebit angespornt hat, den Markt um ein neues Imprint zu bereichern. Denn der platzt momentan aus allen Nähten. Vom durchschlagenden Erfolg der Hawtins und Villalobos zwischen Ibiza und Berlin angetrieben, fühlen sich heute viele zum Produzieren oder Labelmachen berufen, was momentan in einer Überschwemmung des Vinylhandels mit vielen austauschbaren, beliebigen Minimal-Releases kulminiert. Ein Grund für den Wahlkölner und den Sizilianer zu neuen alten Ufern aufzubrechen, vor allem zu solchen, die auf der anderen Seite des Atlantiks liegen. Chicago und Detroit bilden die ästhetischen Angelpunkte ihrer neuen Plattenschmiede Yore, die bereits mit ihren ersten famosen Releases alter Bekannter wie Todd Sines alias .Xtrack oder Rick Wade hat aufhorchen lassen. »Yore ist aber nicht per se ein Old School Label, obgleich dies zumindest bei den ersten drei Veröffentlichungen nahe liegt. Weitaus wichtiger als dieser Begriff ist mir der Faktor der Zeitlosigkeit und die so dringend in der Musik benötigte persönliche musikalische Handschrift«, erklärt Andy Vaz zu seinem neuen Label und führt dies gleich aus: »Das Material von .Xtrack ist fast 13 Jahre alt und die Platte klingt nicht nur unverkennbar nach Todd Sines, sondern immer noch frisch und zeitgemäß. Das liegt genau an seiner unverkennbaren Handschrift. Dasselbe gilt für Rick Wade und Terrence Dixon. Wade klingt wie Wade und Dixon so futuristisch, wie eben nur er sich anhören kann.« Gerade letzterer

ist ein langer Wegbegleiter von Vaz, der schon für Katalognummer 2 seines anderen Imprints Background verantwortlich zeichnete. Mit diesem Label ist der Wahlkölner vor zehn Jahren angetreten, um den damals noch in den Kindertanzschuhen steckenden Minimal sound um Verspieltheit zu bereichern und den »Four to the Floor«-Reduktionismus mit der damals angesagten »Clicks & Cuts«-Ästhetik zusammenzudenken. Seit dem entstanden unter dem großen Schirm Background nicht nur wegweisende Genreplatten von Artists wie Kit Clayton oder Frivolous, sondern vor allem Musik, die ob all ihrer tanzbaren Momente auch immer die Faktoren Sophistication, Deepness und Soundinnovation in den Vordergrund rückte. »Jetzt ist jedoch bei mir eine Zeit gekommen, in der mein Interesse sich wieder stark an klassischen Mustern orientiert. Dies ist auch überhaupt kein Widerspruch. Letztlich ist es bei allen meinen Labeltätigkeiten immer darum gegangen, was mich persönlich gerade kickt. Und das ist 2007 nun mal die rohe, klassischere Variante von House und Techno«, meint Vaz und bringt offensichtlich genug geschichtliches Bewusstsein mit, um den aktuellen Old-School-Trend nicht nur als bloßes Revival zu feiern, sondern ihn mit den ästhetischen Erkenntnissen der letzten Jahre voranzutreiben. Einigen wir uns auf die Zukunft.

XTrack: »Back Up«

Rick Wade: »Night Of The Living Deep«

Terrence Dixon: »Train Of Thought «

Alle: Yore Records/Wordandsound

www.yore-records.com